

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-12-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

21. Dezember 1959

Fräulein Hadumod Bussmann
S. Fischer Verlag Zeil 65 - 69
Frankfurt am Main

Liebes Fräulein Bussmann,-

Mitte November waren Sie so freundlich, je ein Exemplar von Klaus Manns "Der Wendepunkt" und "Der Vulkan" in meinem Auftrag nach Hamburg versenden zu lassen. Damals teilten Sie mir mit, beide Titel seien bekanntlich vergriffen,- doch habe das S. Fischer-Archiv aushelfen können. Dass der "Wendepunkt" vergriffen war, wusste ich. Gleichzeitig wusste ich aber, dass von "Der Vulkan" noch an die 5000 Exemplare bei Ihnen vorrätig sein müssten. Anlässlich des Besuches der Herren Dr. Gottfried Bermann-Fischer und Dr. Rudolf Hirsch bei meiner Mutter hat die letztere auf diese Divergenz zwischen Ihrer Mitteilung und dem wahren Sachverhalt nicht hingewiesen, weil sie Ihnen nicht irgend etwas Dummes einbrocken wollte. Ich selbst war damals nicht hier, hätte Ihnen aber gleichfalls nichts "einbrocken" mögen. Innerhin möchte es sich empfehlen, so dezidierte Auskünfte, wie diejenige, die Sie mir im November gaben, nur dann zu erteilen, wenn man seiner Sache leidlich sicher ist.

Wollen Sie mir jetzt einen kleinen Gefallen tun ?

Herr W. Sternfeld, Cleve House, Flat 2, Cleve Road, London N.W.6, arbeitet, wie Sie vermutlich wissen, im Auftrage der Darmstädter Akademie, seit langem an einer "Bibliographie der Emigration". Ich bin ihm, der ein ausgezeichnete Mann ist, in diesem Zusammenhang schon mehrfach behilflich gewesen. Nun aber kann er nicht weitermachen, ohne im Besitz der T.M.-Bibliographie von Dr. Hans Bürgin zu sein. Ich wäre Ihnen also sehr verbunden, wenn Sie dafür sorgen wollten, dass Sternfeld möglichst bald ein Exemplar der Bibliographie erhielte.

Tausend Dank im voraus, herzlichste Wünsche zu Weihnachten und zum Neuen Jahr, und ich bin immer

Ihre: